

„Individualität und Standards“

Schulträgetagung 2012 der Medienberatung NRW

25.04.2012, LVR-Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf

- Protokoll -

Breitbandige WLAN-Vernetzung – Beispiel der Stadt Essen

Christel Thewes vom Alfried Krupp-Schulmedienzentrum (Essen) erläuterte, dass durch das Innovative Schulnetzwerk Essen (ISN/E) eine einheitliche Oberfläche und zentrale Dienstbereitstellung zur Internetnutzung in den Schulen der Stadt mittels eines wartungsarmen Netzwerks kreiert wurde. Auf der Basis von § 79 des Schulgesetzes habe die Stadt Essen erkannt, dass Schulentwicklung erweiterte Anforderungen an digitale Möglichkeiten beinhalte und dass daher WLAN für die Schulen erforderlich sei. Das Projekt WLAN an Schulen biete die Vorteile, dass sich für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer das Internet nicht nur in allen Klassenräumen, sondern auch außerhalb der Unterrichtsräume nutzen lasse.

Eine Prüfung der Frage der Strahlenbelastung durch WLAN habe ergeben, dass 80 % aller Studien diese verneinten. Auch die Unfallkasse habe dies als unbedenklich angesehen. Dennoch seien eine Reihe von Expertinnen und Experten sowie Ämter befragt worden. Als Ergebnis sei die Entscheidung getroffen worden, dass Primarschulen nicht in das Projekt WLAN an Schulen einbezogen wurden.

Zunächst sei das Projekt mit einem Pilotversuch an drei Schulstandorten im Jahr 2009 gestartet. Zur Grundausstattung der betroffenen Schulen gehörten, zusätzlich zur vorhandenen Ausstattung der Schulen etwa mit Interneträumen, neben WLAN zwei Laptopwagen mit je 16 Notebooks, Beamer und Drucker.